

Kirche für Kinder mit Comic und Geschichten

Kirche, Gemeindezentrum, Stift und Schulzentrum „Ochsenbruch“ bieten zahlreiche Aktionen an

Was richtig Flottes im Hause Gottes: Unter diesem griffigen Slogan wurden gestern für alle Schüler der fünften Klasse des Schulzentrums „Ochsenbruch“ sieben Workshops in Kirche, Gemeindezentrum und Stift angeboten.

Obernkirchen. Bei diesem Aktionstag von Kirche und Schule werden Kinder mit speziellen Angeboten an den Glauben herangeführt. So erklärte Pastor Herbert Schwiegk, dass es schon im Mittelalter Comics gegeben habe. Und verwies auf den Altar: Dort werden auf großen Bildern verschiedene Stationen im Leben Jesu Christi dargestellt – weil vor Jahrhunderten eben nicht jeder lesen konnte. Wer in der Kirche zur letzten Ruhe gebettet wurde, der kommt schneller in den Himmel: Ein Glaube, der heute nicht mehr bestehe, erklärt Rolf-Bernd de Groot, aber vor Jahrhunderten das Denken und Handeln der Menschen durchaus geprägt und zum Bau von Klöstern und Gotteshäusern geführt habe. Adlige, reiche Kaufmannsleute, aber auch Bürgermeister und natürlich die Priester selbst hätten daher gern in einer Kirche ihre letzte Ruhestätte gefunden – und zwar in Richtung Osten, hin zum heiligen Land, nach Jerusalem, wo Jesus lebte, wirkte, starb und auferstand. Die Stiftskirche sei vor allem eine Begräbniskirche für die Schaumburger Grafen gewesen, erklärte der Historiker: Gleich fünf seien hier beerdigt, einen konnte er sogar vorstellen: Graf Johann IV., der 1527 unsere Welt verließ und dessen Antlitz auf einer Grabplatte zu sehen ist. De Groot war von den Taten des Grafen nicht sonderlich beeindruckt: „Den müsst ihr euch nicht merken.“ rnk